



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Caspar Schwenckfeldts Lehr/ Glaubens Opinion vnd
Meinung in gewisse Theses gefasset/ auß seinen
selbsteigenen Büchern/ sampt einer Censur vnd Vrtheil
vber dieselbige**

Wolffsbach, Nikolaus

Gedruckt zu Cölln

VD16 ZV 21726

V. Die fünfften/ sind gesetzt von den Heiligen Sacramenten/ [et]c.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36498

in Theses verfasst.

Von den Heiligen Sacramenten.

Die 1. Proposition.

Die Sacrament/seynd von vil hundert ja-
ren her verderbt / verwüster vnnnd in miß-
brauch/abgötterey vnd vnuerstandt kom-
men. Hac Schw. venckfeldt.

1. propof. lib.
Rechen-
schafft.
fol. 5.

Diß kan Schw. venckfeldt nit beweisen sondern meinet die
weil er nun Gott/ vnd Göttlichen wens theilhaftig wordē/
möge vns/nun neuen Artikel sehen. Er soll aber wissen das
wir/sampt der Kirchen/vnd waren Apostolischen religion/
auch die Sacrament/vnd deren heilsamen brauch von vns
fern vorfahren (seligster gedächtnuß) empfangen haben vnd
behalten.

Die 2. Proposition.

Die Sacrament seynd/ bey dem jetzigen E-
uangelio/noch nicht restituir vnd zu recht
bracht. Dem es beweislich / daß weder
Tauff/noch Nachemahl/ nicht allein nicht / nach
Christi willen gehalten / sondern auch mit ihren
mysterijs/noch heut vertunckelt/vnnnd nicht recht
gelehrt / noch von den Gelehrten / recht bedacht
werden. So weit Schw. venckfeldt.

2.
Rechen-
schafft

Du hast gehört das es Gott lob / ahm waren brauch der
H. Sacrament nicht mangelt doch in diser zweiten propo-
sition die du als falsche Lehrer vnd der H. Sacrament zeis-
ter meinst/die nemen dein vrtheil vnd Censur nicht an/den
es dir / wie du schreibest / noch vil ahm Apostolat mangelt.

Es meine
allhie Schw.
venckfeldt/
die Luche-
raner/wie
im Buch

Ⓞ

Ich

Caspar Schwencckfeldts Lehr/ Glaubn/ze.

Rechen-
sch.
klarlich zu-
sehen.

Ich will dich aber eines gewissen/auff deiner eigenen Lehr be-
richten. Ist ein Kirch auff erden/wie denn zu letzt eine von dir
glaubt wirdt/ so seind auch in derselbigen Kirchen ware Sa-
crament/wie dzoben von Kirchen hast bekandt / auch in diser
Kirchen ein rechter wahrer brauch gedachter Sacrament/
sonst weren vergeblich ja schädlich dise Sacrament/ze.

Dise Kirchen aber/ ist die Catholische Römische/ Ergo/ so seind auch da die
rechte/sampt dem rechten brauch der Heiligen Sacrament.

Die 3. Proposition.

3.
Rechen-
schafft.
fol. 10. 11.

Wir können noch zur zeit (sagt Schwencckfeldt)
die Sacrament/ vnder vns nicht dispensie-
ren/ so wenig wir des/ einigen beuelch von
Gott haben. Wir bitten aber vnser Herren Jesum
Christum/ daß er einen rechten brauch/ der H. Sa-
crament / nach seiner einsetzung eröffnen/vnd mit
krafft selbst auffrichten wöll/ den es nicht/in vnser
macht steht/ fürnemlich nach der selbē verfallung/
ze. wann wir gern wolten/ derselben zugebrauchen.
So weit Schwencckfeldt/ze.

Die 4. Proposition.

4.
Rechenschaft.
fol. 15.

Wir können vns nach erkandter warheit/ in
keinen abgöttischen vnuerstandt/nach miß-
brauch mehr begeben/nach daß Sacrament
jetzt gebrauchen / bisz die einsetzung des H. Erren
Christi nachmals/mit rechtem verstandt glauben
vnd brauch wider herfür kompt / wie wir bitten/
vnd hoffen. So weit Schwencckfeldt.

Schwencck.

in Theses verfasst.

Schwenckfeldt ihr bittet vnd hoffet, diß fals / mit den vn-
glaubigen Juden / vergeblich vnd vmbsonst. Ir verdammes
auch durch diß Fantastisch mittel vnd närrisch hoffen / die
ganze allgemeine Christliche Kirch / so ein Seul vnd grund
fest der warheit ist / vnd der H. Sacrament / von Christo
durch die Aposteln empfangen, denselben vnuerletzt für vnd
für nach der meinung ihres lieben Dreutigams Jesu Christi
behalten vnd vbet. Du hatwest dich selbst / vnd verwundest
dich grob / denn du droben recht vnd warhafftig auß. Esai. 54.
gelehret hast / das der Bundt Christi / mit seiner Kirchen soll
ewig bestehen. Bleibt denn die Kirch ewig? wie mögen denn
ihre Sacrament / werden verwüstet? oder wie mögen sie ge-
rathen in mißbrauch vnd abgötterey? Sihestu nicht / das hie
der Bundt Christi auch muste also brechen vnd ganz einfals-
len. Nu aber in disen vnzertrenlichen / vnauflöflichen bundt /
gehören auch / die H. Sacrament / als ein fürneme stück / ge-
troffener verbündinuß / vnd neuen Testaments. Denn auch /
vñ zum andern befrembd mich nit ein wenig lieber Schwelck-
feldt / das du so vil / von verwüstung verderben vnd mißbrauch
der H. Sacrament weiß / aber vom rechten brauch / vnd wa-
ren verstandt nichts wissen wilt. Hast du doch droben befaßt /
von H. Sacramenten sey dir nichts offenbaret? wazer weiß
du dann / das sie verderbet / vnd auß ihrem rechten brauch zu
abgötterey vnd mißverstandt gelanget? Der von mißbrauch
einiges dings redet / dem muß der ware rechte brauch befaßt
seyn / sonst kan er darvon so vil der Blinde von der Farben.
Aber ich merck wo du daheim bist / es ist alles verderbet /
tauge sauber nichts / was nicht auß deine newigkeit gericht
ist / darumb müssen die H. Sacrament auch bey dir her hal-
ten / so gar vndergehn / wie hernacher besser soll vernommen
werden.

Die 5. Proposition.

5.
Rechen-
schafft.

WAn bedarff der Heiligē Sacrament nicht/
Sie seynd nicht nothwendig / zu vnserm heil.

Es tröstet vns / sagt Schwenckfeldt / daß
wir von Gott vnd der H. Schrift bericht seynd/
daß vnser Seelen seligkeit / an keinem eusserlichen
ding / als nötig gelegen sey. So weit Schwenckf.

Wir aber lieber Schwenckfeldt / seynd / eines andern vnd
bessern von Gott vnd Göttlicher Schrift berichtet. In wel-
cher wir lesen. Es sey dann / das jemandt wider geboren wer-
de / Auß dem Wasser vnd H. Geist / so kan er nicht eingehn/
in das Reich Gottes 2c. Das du aber aus Wasser vnd geist/
allein Geist machest / vnd dir das Wasser verschwindet / ist
eben deine Theology / wie bey CHRISTO auch / da
CHRISTI fleisch vergehen / vnd CHRISTVS allein
geist vnd Gott seyn mus.

Die 6. Proposition.

6.
Rechenschaft
cit lib.
Bericht.

Es ist ein einigs vonnöthen (sagt Schwenck-
feldt) Luc. 10 Ergo so bedarff man nicht vil
Sacrament / also meinet Schwenckfeldt. Item an-

ders wo. Dis ist die summa vnd grundt / Caspar
Schwenckfeldts lehre / das Jesus Christus der
regierender Himmel König / mit seiner gnaden/
vnser ganzer erlöser / auch vnser ganzer seligma-
cher sey im H. Geist / ohne alle neben / oder mitge-
hülffen / der Creaturen / wie sie mögen geneit wer-
den. So weit Schwenckfeldt / 2c.

Hie druck
Schwenck-
den H. Sa-
cramenten
den bodem
auf.

in Theses verfasst.

Eins ist zwar vonnöthen / Lieber Caspar / vñnd eben diß / daß wir mit Maria Magdalena / den allmächtigen G Du / auch Christum / vnsern Herrn vñnd Heilandt einbrünstig / lieb / ben / ihnen forchten / vñnd seine gebott (so vil Menschlich vñnd möglich) auß herztlicher liebe / vñnd ehr erbieung gegen ihme halten. Hoc est enim omnis homo / daß darzu ist / der mensch erschaffen. Ecclesiast. 12. darvon ich ein langes vñnd breites mit dir reden wolt / wann ich gemeinet were / außführlich / vñ mit striatum oder kürzlich mit dir handeln.

Das aber / allhie Christus / die einige liebe / so ganz feurig in Magdalena brandt / verstanden hab / ist vor tausent jaren / von dem H. Prospero / gar schön vñnd herztlich bewiesen / du magst hie entzwischen / ein gängelein mit im thun / vñnd versuchen / ob du ahn statt / dieses seht besagten einigen / so von nöthen deine Himilische vermeinte newigkeit eindringen mögest. Aber lieber Schwennckfeldt / es folget gar nicht / die liebe / ist daß einig / so von nöthen / ergo / so wirt sie ohn einiges mittel / von Gott dem Menschen eingossen / vñnd nicht durch die H. Sacrament erlanget vñnd bekoffen. Diß ist dein Theology / die wir nicht gelten vñnd passieren lassen. Dann hör ein wenig. Ezechielis 36. verspricht der Allmechtig Gott / vñnd sagt: Ich will vber euch gießen / rein oder sauber wasser / vñnd ihr werdet / von allen ewern unreinigkeiten gereiniget werden. Ich will euch geben ein neues Herz / 2. Diesen orth da der Allmechtig G Du / im neuen Testament durch vñnd in krafft / vbergießung des reinen saubern wassers / die sünd zu tilgen vñnd ein neues Herz sampt sein / im geist mit zu heilen / versprochen. Haben die Lehrer der Christlichen Kirchen vor 12 hundert jaren / von der H. sichtslichen Tauff vñnd Göttlichem Sacrament / verstanden / vñnd bezuiget / daß durch diß heilig Wasser badt / der getrew gütige Gott / die sünd alle vn- sauberkeit hinneime / hingegen aber / durch seine gnad ein neues herz / den H. Geist vñnd also die liebe Gottes den Gleu-
bigen

Prosp. lib. 3.
de vita con-
templatiua.
ca. 18.

Opr. li. 1. epi.
vlt. lib. 4.
ep. 7.
Hieroy. &
Theodor in
comment. ar.

Caspar Schwenckfelds Lehr/ Glauben/ re.

In commen-
tario eius lo-
ci.

bigen mitttheile. Wie dann auch der H. Hiero. vnd Kupers.
den offenen brunnen Zach. 13. auff dise eufferliche Christliche
Tauff waschung vnnnd seuberung deuten. Bey welchen du
leichlich merckē kanst/ dz zwar der Allmechtig Gott/ durch
das verdienst seines eingebornen Sohns / vns seiner gaben/
gnaden/ liebe vnd freuntschafft theilhaftig mache/ aber doch
darzu/ seine H. Sacrament gebrauche/ vnnnd wir eben durch
vil berürte H. Sacrament / wiewol von Gott / verzeihung
vnd nachlassung vnserer sündē ein neues hert/ den H. Geist
vnd die fewartige götliche liebe erlangen vnd bekommen.

Schwenck.
also/ hatt es
Gott gefal-
le/ es/ so laß
es dir auch
beliebe/ oder
ist die crea-
tur ober de
schöpffer/ re.

Vnd darnach/ ihn/ vnsern gnädigen Heyland vnd Schö-
pffer/ mit Maria Magdalena einbrünstig lieben/ kindlich
fürchten/ ime auß kindlicher forcht vnd liebengern vnd frey
willig gehorsamen.

Wer bistu nun/ lieber Schwenckfeldt. der du Gott greif-
fest in seine ordnung? ime abdringest in vnser gerechtmachüg/
seine creaturen/ vnd andere ime wolgefellige mittel? ja sehest
Gott maß/ zil/ wisse von manier/ wie er es soll machen/ re.

Kompt nit alles von Gott? führet/ weiset/ geleitet vnd gelan-
get nit alles auff vnd zu Gott? Eben als alle wasser/ wider-
umb ins Meer/ von welchem sie entsprungen? Wiewol aber
lieber Schwenckfeldt. Ich wirt stärkere vnd hellere zeugniß
zu disem ende habe/ seind doch allein/ die zwey Ezech. vnd Za-
char. der H. Propheten von mir/ dir zu nachrichtung einge-
fürt/ damit du klärlich/ sehen vnd greiffen solist/ das berürte
zween Propheten/ durch welcher autoritet/ du vermeinst/
deine ertreumte/ Gerechtigkeit zuuerblümen/ mit dir nichts
gemein/ vnnnd zuthun haben/ hingegen aber/ vnserē Chris-
tliche Tauff bestetigen. Auch seind sie drum/ von mir angezo-
gen/ das du greiffest/ falsch seyn/ deinen eiteln rhum/ da du
sagest/ das deine Lehr/ mit den älthern approbiereten Lehrern
der Kirchen/ einhellig einstimme vnd consentierte. Den be-
rührte Kirchenlehrer/ alles mit vns/ vnd weniger als nichts/
mit

Schwenck.
Libel vom
vndersehen
gelehrte
Item lib.
Bericht.

lib. summaril
vnd in der
Vorred lib.
Bericht.

mit

in Theles verfaßt,

mit dir / vnd deiner ertreumten gerechtigkeit / halten / datton
weiter im folgenden artikel.

Es sagt der H. Chrystostomus. Qui à veritate semel ab-
errauerunt, ad multas variasq; fraudes deducuntur, Das
ist / welche einmal von der warheit seind irzgangen / die gelan-
gen vnd kofien / zu vilen vnd manigfaltigen irzhumben / also
hat sichs eben mit Schwencck feldt zugetragen. Darumb sey
dijß seine von den H. Sacramenten / sibende proposition.

*Hom. 38. imp.
Matth. opere
imperfeck.*

Die 7. Proposition.

Die H. Sacrament / seind nicht allein nicht
nötig / sondern Christo nachtheilig / der kir-
chen zerstorlich / vnd den gläubigen zu irem
heil vnd seligkeit schädlich.

*Dise propo-
sition folge
auff seiner
lehr. libr.
Questio de
Ecclesia. q.
32 33 de cur
su verbi c. 14
Nachen
schafft.
fo. 10 p. 2. li.
vom vnder
scheide.*

Das diser irzhumb / vñ Sacramentolästerung Schwencck
feldts sey / findt man in angezogenen seinen eignen Büchern /
den in der 32. frag / von der Kirchen / weil er / das da die ware
Kirch nit sey / da man durch auß nichts finde / das zuneme vñ
wache / zu der fälle Gottes / wie er redet / vñ da man / sagt
er / das haupt Christum / von seinē Leib / welcher ist die kirch /
diuellirt / vnd mit gewalt abreißt / deñ von dem haupt / nem-
lich Christo / fleußt in den leib / der Christlichen kirchē / gnad /
leben vnd geist / welcher influx Göttlicher gnaden / lebens vñ
geistes / durch dise / gewaltsame abreiffung vernichtet wirdt.
Wie man aber / Christum das Haupt / von seinem leib der
Kirchen abtringen / weg reuffe / vnd berühren Göttlichen les-
bendigen influx cassiere vnd vernichte / zeigt er selbigen orths
nemlich / das solches denn vnd auff dise weise geschehe.

Wenn man / sagt er / wider den sñ / willen vnd
meinung des Heiligen Pauli / eusserliche mittel
vnd Instrument (welches seind Ceremonien vnd

Sa

Schwenck. meinung ist / das sich Christus selbst / ja Gott vñnd sein wesen / on alle
mittel in vns gieße vnd wohne. Vide libel. collationis fratrum Christi. num. 29.

Caspar Schwenckfelds Lehr/ Glauben. 2c.

Sacrament) zwischen das Haupt/ vnd den Leib setzet/ vnd also / das trennet / vnd scheidet (nemlich Christum vnd die Kirch) so sich durchaus scheidet laßt. So weit Schwenckfeldt. Welcher gleich das selbst mit kleinen Buchstaben drucken lassen. Dß die Schrifft proclus nihil, durchaus nichts/ von mittels/ vñ Instrumenten vnsers heils annelme / aber zum offtern der Diener vnd des dienstes gedencke. So weit Schwenckfeldt.

Ist das war? Wie kan dann der Leib Christi/ so die Kirch ist zerstört werden vnd gar vergehn. Sic enim, res coniuuissimae (vt tuus verbis via) non modo disjungereur, sed omnino violenta e a diuisione interirent.

Auf welchem/ Schwenckfeldt / wiewol auß einem falschen verlogenen fundament/ als das die Schrifft keines mittels vnd instruments gedencke / ihme diese Sacraments lästernig gefasset hat. Als sey es wider die Schrifft/ wider den Heilige Paulum / etwas / wie das auch namen haben mage / ohn allen Christum selbstem / als ein mittel vnd instrument / zu vnserem heil setzen / sa das man also / Christum von seinem abtringe / den Leib die Kirchen / ihres lebendigen influxes / beraube / &c.

Dises alles hat Schwenckfeldt/ noch klärtlicher q. 33. den nachdem er der H. Sacrament vñnd ceremonias gedacht/ sagt er : Quo sanè pacto, per media quædam creaturæ, palmites à vera vite sua Christo abscinduntur. Ioan. 15: & quantum in doctoribus huiusmodi situm est, & in eis qui illis parent, non per mittitur Christus esse omnia in omnibus. Das ist vnd warlich auff solche weis / durch solche weis / durch

durch mittel der creaturen/ werden die Xeben von
 irem waren weinstock Christo abgeschnitten. Jo-
 an. 15. Auch so vil dise Lehrer / vnd die ihenigen so
 ihre Lehr folgen/ betrifft vnd anlanget/ Laßt man
 Christum nicht alles in allem seyn. Desgleichen findet
 man auch lib. de cursu verbi. c. 15. Da er lehret/ man konte
 vnd vermöge nit/ ein einiges mittel zwischen Christum vnd
 die glaubigen oder seine Kirch/ als zwischen Haupt vnd dem
 Leib seyn. 22.

Wenn nun dem also were/ Günstiger Leser/ daß durch die
 H. Sacramenten/ wie Schwencckfeldt/ lästert/ Christo sein
 ampt geschmälet/ er/ von seiner Kirchen gewaltsam abge-
 zogen würde/ auch der Christlich Körper vermatten/ vnd
 endlich dahinfallen/ die glieder dieses Leibs/ so ses nothwen-
 digen natürlichen einfluß beraubet/ verwelcken vnd verdor-
 ren müßten/ so weren se die H. Sacrament/ daß allerschädli-
 chest/ so se/ in der Kirchen entweder gewaltsam eingedrungs-
 gen/ oder heimlich hinein geschlichen were. Aber gemacht an/
 lieber Schwencckf. Ich muß dir/ mit deinem eigenen schwert
 vnd lehr eins reichen. Seind die H. Sacrament so schädlich
 das sie CHRISTVM von der Kirchen abschneiden/ war-
 umb bittest du denn vnd dein hauff wie droben gehöret/ daß
 CHRISTVS den rechten brauch der H. Sacrament wöl-
 le eröffnen. Vnd soll die einsetzung deren aller erst herfür
 kömme Wie sörestest du nicht/ allhie Abgötterey/ auch ge-
 denckstu nicht/ daß du/ so sehm dein gebett kräftig seyn wür-
 de/ CHRISTO in würckung onfers heils/ ein Sacramen-
 talichs mittel/ vñ Sacramentalichen mitgehülffen von Gott
 er bitten/ erlangen vnd sehn würdest. Kompt dir nit für/ daß
 du/ durch deine new gebetteste vermeinte Sacrament/ wür-
 destetwas zwischen CHRISTVM sehn vnd seinen Leibz

H vnd

Rechnung
 schaffe.
 fol. 10.

Supra Tbef
 3. & 4.

Caspar Schwenckfeldts Lehr/Glauben/2c.

vnd in also/von seinem Leib wegzwingen vnd abreißen? den
was du auffbringen wirst/vor Sacrament/die werden nicht
Christus selbst/sondern etwas seyn/so nit Christus ist/doch
also beschaffen/das es on Christum kein safft vnd krafft ha-
ben würde. Thuts nun Christus alles/profus, vnd durch
auff alles in allein/vnd des bist du von Gott vnd Göttlicher
Schriffte bericht warzu bittest du den vnd wartest auff neue
Sacramente? Wem e vnd warzu werden sie nützlich sein vnd
heilfam? Aber lieber Caspar wir wollen jetzt etwas naher
zu dem zweck rucken/vnd darumb frage ich dich, War nicht
der saum des kleides Christi/Matth. 9. Luc. 8. dem Weiblein/
vnd vil andern Menschen/Matth. 14. ein warer Instrument/
mittel vnd werckzeug/durch welches Christus vnser Herr
vnd Heilandt/seine krafft vnd allmacht/ihnen hat mittge-
theilet/sie auch/dieselbige warhafftig empfangen/vnd ge-
nossen? Sagstu nein/so straffestu drey Euangelisten lägen/
Matth. Marcum vnd Lucam/das können/willen vnd sollen/
wir von deiner autoritet vnd Göttlichen/vermeinten offen-
barung nit leiden/den dise alle drey bezeugen/das diser Leutz
glaub bey vnd auff dem anrühren des Saums gehafftet/vnd
sie auch darnach Christi gnad vnd gesundheit empfangen ha-
ben vnd genossen? Sagstu aber/ ja vnd gibst zu/das Christi
saum/ein mittel seiner gnaden gewesen/so ist die frage/war-
umb den nit auch andere mittel Göttlicher gnaden sein mö-
gen/als fasten/betten/allmosen geben/seinen feinden/vmb
Christi willen verzeihen/vnd fürnemlich die H. Sacramente
Zum andern Schwenckfeldt/beger ich zu wissen/ob dise leutz
so bey dem saum Christi/gnad/gesundheit vnd leben gesucht
Abgöttisch gewesen seyen/vnd Christo seiner ehr vnd selig-
machendem ampt nachtheilig? verkleinerlich? vnd preiu-
dicierlich? dieweil sie/bey der creatur des saums gesuchte/so

allein
Dahastu mittel vnd instrument Göttlicher gnaden wider deine Landtlig/
droben angehöret: daß du sie aber in der Schriffte nicht gesehen/ist bey mir kein
wunder/denn dein geist dir nicht alles offenbaret hat.

allein bey dem Schöpffer zu finden? Ist es spha/bey dir/so ist
 auch diß gewiß bey mir/das Christus allein/an irer Abgötte
 rey.superstition/vnnd verkleinerung seines Ampts schuldig
 sey. Deñ er iren glauben/bestetiget/inen willfertig gewesen/
 vnd sie mit nichten/von der Creatur vnd seines kleides gezo-
 gen/vnd sizen deiner meinung nach/vnglauben gestrafft hat.
 Ist es aber nein bey dir/vnd haben dise Euangelische leutlin
 nit gesündigt/drumb das sie zu erlangung Göttlicher gnade
 vnd irer gesundheit/das mittel vnd Saum Christi ergriffen?
 Warumb vnd wie sündigt wir/in handlung vnd wandlung/
 brauch vnd vbung vnd vnserer Sacramenten/vnd eben dar-
 umb/das wir sie als mittel vnd Instrument Göttlicher gna-
 den brauchen/vnd das/auf Christi befehl/geheiß vnd wil-
 len? 3. Ist die frag/dieweil die anrührung des saums ad tactū
 simbriz/Christi gnad/krafft vñ macht sich würcklich vñ thät-
 lich erzeiget hat(deñ der Herr sagt Luc.8. ich hab empfunden/
 das von mir ein krafft aufgangen/welches bey anrühren des
 saums geschehen/wie das weiblein bekant/vnd Christus das
 selbst jr bekantniß vnd glauben/bestetiget hat) warumb deñ
 nit auch/bey anrühren/gebrauch vnd genießen der H. Sacra-
 ment/wir Christi/krafft vnd gnediger hilff mögen theilhaff-
 tig werden/würcklich empfahen/vnd heilsamlich empfindē?
 Zum 4. Schwackf. ist die frag vnd schon erörtert/war nit/
 die krafft/so vermittelst des saums/die gebrethhafftige em-
 pfangen/die krafft Christi/kam sie nit auß vnd von Christo/
 vnd war nit also(wie du es haben wilt) Christus alles vnd in
 allem/gleicher gestalt/die krafft vñ der safft Christlicher Sa-
 crament ist sie nit Christi/entspringet von im? faret vñ wei-
 set zu im? vnd ist deñ also nit Christus alles in allem? Ergo/
 Schwackf. vnser H. Sacrament/sein Christo weniger/
 nachtheilung/als im eben sein kleid gewesen/fären so wenig
 von Christo/als sein kleid/geben Christen/gnaden/safft
 vnd leben/doch durch Christum vnd ist Christus alles in alle/
 gang frey vnd vnuerhindert

Donnte
 ist ein krafft
 aufgangen
 sagt der
 Herr.

Rechnsch.
fol. 7.
vnd in allen
setzen. B.
Gern.

Es seynd nur zwey Sacrament/ Tauff vnd
Nachtmahl Christi/ 2c. Dese Conclution / sehet
Schwenckfeldt im Buch der Rechen schafft/ dann da
er/ der H. Sacrament in gemein gedenck/ sagt er/ darnach/
als habe er sie all beysamen. Zu dem/ daß die Sacra-
ment/ Tauff vnd Nachtmahl/ 2c.

Apologia
Augustana
conf. fo. 101.
Also auch
Philip. Mel-
lanch. in suo
catechif. an.
43. Vitem-
berg. per Ni-
col. Schiel.

Hie ist die frag Schwenckfeldt / dieweil dir nichts von
Heiligen Sacramenten offenbaret ist / wie droben angehö-
rig / woher weist du dann / daß Tauff vnd Nachtmahl Sa-
crament seyen / vnd eben allein die zwey? Hat doch die Apo-
logy Augspurger Confession / so Anno 81. der Formula co-
cordia / zu Magdeburg bey getruet / vnd erzehlt der H. Sa-
crament drey / deine zwey / vnd die Absolution. Warumb ist
dise / nit / so wol ein Sacrament. als die Tauff / 2c. Ich dispu-
tiere nicht / von der gewisse anzahl der H. Sacrament / Son-
dern entdecke vnd offenbare deinen Schwindelgeist / Lieber
Schwenckfeldt / daß du sagest / dir sey von denen dingen / von
Gott nichts befolhen / vnd doch zwey Sacrament sehest / als
wissestu eigentlich / was / vnd wievil H. Sacrament seyen /
welches du hettest sollen vnderlassen / vnd daupn stock still
schweigen / als von einer sachen darvon du nichts weist / vnd
die dir nicht befolhen ist. Sonst lieber Caspar steht dir zu /
in deiner Rechen schafft / wie du diß Büchlein nennest /
zuuerrechnen / gewiß vnd offenbar / warumb
eben dise zwey / vnd nicht mehr oder
weniger Sacrament
seyen / 2c.

in Theses verfaßt.

Die 9. Proposition.

Von der Heiligen Tauff Schwencckfeldtscher Glaub.

Die Tauff ist nicht nöthig zu vnserm Heil vnd seligligkeit / &c.

Dise Proposition / ist genommen auß dem achten vnd sibenden / denn / da alle Sacrament / vnd mittel Christo nachtheilig vnd den gläubigen schädlich geachtet werden / daselbst ist die H. Tauff schon begriffen. Diser irthumb ist schon nach vorgehabter Kürze / propositione 7. widerlegt / dabey ichs bewenden lasse. Doch mercke der günstige Leser / daß er der tauff den gar auß machet in folgender proposition / da er sie der Beschneidung vergleicht.

Die 10. Proposition.

Shwencckfeldt sagt / das bey vns / die Tauff ^{10. prof.} ^{Rechenisch.} ^{fol. 5.} sah statt der Beschneidung / aber mit verdunkelung ihres mysterij gelehrt / so doch die Beschneidung nichts sey.

Hiermit günstiger Leser bezüchtiget vns Schwencckfeldt / als wolten wir die Beschneidung widerumb einführen / vnd durch die Tauff an ir altes orth sehen / vnd beschuldiget vns weither als verdunklen wir die geheimnuß der Tauff / welche Schwencckfelden ist / seine newigkeit / wie in seiner Confession zu sehen / drum heist es bey ihm / eins ist voranden / nicht die Tauff / &c. Darauß ich im dißmals / geliebter / Kürze halben / ein richtige Kürze / in Gottes wort / wolgründte antwort gebe. Vnd sage / daß die Beschneidung / ein vorbildt vnserer Christlichen Tauff gewesen sey / daß stehet klärlich / Colos. 2. Da der Apostel Paulus / vnser Tauff / Christi beschneis

schneidung nennen vnd sagt / wir seyen mit Christi / vnsero Herren vnd Heilandis Beschneidung / beschnitten / in dem wir in der Tauff mit ihm (CHRISTO) seind begraben. Wie ist denn die alte beschneidung / nit vnser tauff / ein vorbedeutung / da sie doch der H. Paulus selbst miteinander also vergleicht vnd die H. Tauff auff die beschneidung eingeführt. Wie aber vnd warumb die Beschneidung vnser Christliche tauff entworffen / admittirt vñ vorgezeiget habe / ist dißmals / meines instituti vñd vornemens nit zu protequiren / denn es dem günstigen Leser zu lang werden wolt / dem wir ein geringergultum / krafft vnd safft Schwenckfelds Lehr / allhie mittheilen.

Das aber Schwenckfeldt vns beschweret / als fären wir die Beschneidung wider ein / vñd verduncklen das geheimnuß der Tauff / in dem thut er vns gewalt / dannach empfangener warheit / vñd Christlicher Tauff / haben wir die figur vñd die Beschneidung getödtet. Auch dieses lebendig machen den H. wasserbads geheimnuß / lehren wir öffentlich vñ jeder meniglich / der es nit weiß vñd wissen will / auß angezogener Apostolischer stell. Coloss. 2. Da kanstu es sehen / 20.

Die 11. Schlußpredt Schwenckfeldts.

11.
Rechtscha.
zu lib.

Schwenckfeldt erkenet / keine tauff / dann die alle in dem geist geschicht / den sagt er / Wir alle sagt Paulus von ihm vñd den glaubigen Corinthern / seind in einem geist / zu einem leib getaufft / vñd seynd alle in einem geist getrenckt. i. Corinth. xij. So weit Schwenckfeldt.

Die 12. Proposition.

12.
Rechtschafft.

Lehret auch Schwenckfeldt / das alle / so getaufft werden / zuvor müssen schon Christum

stum angelegt haben / vnd das will er mit dem H.
Paul. Gal. 3. bewisen haben.

Schwenckfeld / du thust warlich Christo / den H. Apo
steln vnd ganzen Kirchen Gottes / gewalt vnd vn
recht / in dem du allein den Geist / bey der Tauff dul
den / aber das wasser nicht leiden kanst / als sey kein anderer
Tauff im neuen Testament / den die innerliche geistliche /
vnd handel nicht anderst / den wie etwan ein vnbescheidener
Jud / im alten Testament thun mögen / wann er die eusserli
che sibiliche leiblich beschneidung drum vernichtet vnd ver
worfen hett / dieweil vil / vnd zum offtern auff die geistliche
beschneidung wirdt im alten Testament getrungen. Lieber
laß dich H. Sacrament passieren / du bist sonst ärger / als kein
Widertäuffer / welche / ob sie schon die Kindertauff widder
recht vnd Gottes wort verwerffen / doch wann sie eigentlich
von der Tauff reden / vnd dieselbige bey den erwachsenen
bräuchen / nemen sie wasser / 2.

Das aber der H. Paulus 1. Cor. 12. des Geistes / vornem
lich gedencket / ist kein wunder / den der geist ist das fürtreff
lichst / wie den bey allen H. Sacramenten / das wort / den vor
trab hat / wiewol nothwendig das Element / muß darzu kom
men / vnd geschicht den / wie der H. August. sagt / es kompt
das wort zu dem Element / vnd macht ein Sacrament. Ob
nun wol der H. Paulus dieses orths / das wasser nit gemeldet /
so ist es doch in andern ortzen der Schrift / vnd beuorab in
dem gebott Christi. Joan. 3. klärlich außgedruckt. Welche an
dere stell der schrift / ich dir dißmals nicht anzeigen will / das
mit ich dich / in Göttlicher schrift etwas berichten mag. Biß
so vil auffß klärst von dem.

Das du aber auß dem H. Paulo zuerzwingen vermei
nest / der Tauffling müsse zuuor CHRISTVM angelegt
haben / da bistu wider vnredlicher / den Peetrus Martir / der
Caluis

Caspar Schwencckfeldts Lehr. Glauben / 2c.
Calumnist / welcher auch diser meinung ist / aber etwas redli-
cher denn du / der H. Paulus / welches Lehr vom Hiffel her-
ab kommen / schreibt / Gal. 3. wie vil ewerer in CHRISTO
getaufft seynd / haben alle CHRISTVM angezogen / dein
wort / zuvor / doch in zweyen strichlein begriffen / durch disen
griff / hast den H. Aposteln verfälcht / als hettestu / bley von
der gut Silber geworffen / vnd hast dich also in deiner Re-
chenschaft verrechuet / vnd ein x. für ein v. verzeichnet / das
mit du an der Summen deiner newigkeit / nichts mangelst.
Denn daß alle gläubigen / so getaufft CHRISTVM an-
gelegt haben / ist war / vnd bezeuget solches der H. Apostel
Paulus / aber diß geschicht durch die Tauff / denn / in dem
Bad des lebens / Ephes. 5. werden wir gereinigt / legen den
alten Menschen ab / vnd ziehen einen / ahn / das aber solches
vor der Tauff geschehen sey / ist dein offenbarung / von wel-
cher wir eben / nichts halten.

Von dem Heiligen Nachtmahl Schwencckfeldische proposition.

Die 1. Proposition von dem H. Nachtmal

23. Thes.
Rechens-
schafft.
fol. 5.
Bericht.
Summarium

W Endem Nachtmal / führet man wider eyn /
daß Osterlamb vnd Jüdisch Manna / figu-
ren / nemlich in das reich der warheit / 2c.

Die 2. Proposition.

24. Thes.

Christus ist nun mehr geist vnd nach seinem
Geist / allen denen zuerkennen / so zum Nach-
mal gehn wollen / können also die wort / das
ist mein Leib / 2c. nicht von seinem waren leib ver-
standen werden.

Die